

Neue Stolpersteine im Herbst geplant

Jahresversammlung des Vereins Stolpersteine

Memmingen – Zur Jahreshauptversammlung hatte der Verein „Stolpersteine in Memmingen e.V.“ eingeladen. Neben den fälligen Neuwahlen blickten die Mitglieder auf das vergangene Jahr zurück und diskutierten die Vorschau auf die Aktivitäten des kommenden Jahres.

Im Rückblick auf die letztjährige Stolpersteinverlegung konnte Helmut Wolfseher berichten, dass mit den 22 neu verlegten Steinen, die das Gedächtnis an Opfer und Verfolgte des Naziregimes wach halten sollen, erstmals auch an einen katholischen Märtyrer und drei Memminger Kommunisten erinnert wird. Für die jüdische Mitbürgerin Frieda Günzburger wurde zwar der Stolperstein schon für die geplante Verlegung im vergangenen Jahr hergestellt, seine Verlegung scheiterte aber an den Schwierigkeiten, die durch eine Baustelle gegenüber der Kramerstraße 29 entstand. Seine Verlegung soll im Zuge der Verlegung in diesem Herbst nachgeholt werden.

Als möglicher Zeitraum, in dem die Verlegung erfolgen könnte, wurden die Monate September oder Oktober in Aussicht gestellt. Die Vereinsmitglieder können daher bis zu diesem Zeitpunkt weitere Vorschläge einbringen und Patenschaften für Steine übernehmen.

Arbeitskreise geplant

Drei Arbeitskreise sollen in Zukunft die Arbeit des Vereins ausweiten und vertiefen. Der Arbeitskreis „Zeitzeugen“ soll die begonnene Arbeit mit Überlebenden fortsetzen, der Arbeitskreis „Patenschaft über verlegte Steine“ die Pflege der Steine sicherstellen und schließlich soll der Arbeitskreis „Recherchen Leben von Opfern und Verfolgten“ über Leben und Schicksal der Betroffenen informieren.

Neuwahlen des Vorstands

Bei den Neuwahlen wurde Helmut Wolfseher zum 1. und Herbert Diefenthaler zum 2. Vorsitzenden gewählt. (ws)